

S A T Z U N G

der Großen Kreisstadt Villingen-Schwanningen
über die Änderung des Bebauungsplanes "Häld-
äcker-Hasenwald-Wurstental" im Stadtbezirk
Weilersbach

Aufgrund der §§ 1, 2, 8, 9, 10 und Artikel 3 § 1 - Überleitungs- und Schluß-
vorschriften - des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl.I S. 2256),
§§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d.F.
vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S. 351) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-
Württemberg vom 22.12.1975 (Ges.Bl. Nr. 1 1976) hat der Gemeinderat der Gro-
ßen Kreisstadt Villingen-Schwanningen am 6. April 1977 die Änderung des Be-
bauungsplans "Häldäcker-Hasenwald-Wurstental" im Stadtbezirk Weilersbach
als Satzung beschlossen, und aufgrund des Erlasses des Regierungs-
präsidiums Nr. 13/24/0225/111 die Änderungen am 22.02.1978.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus den zeichne-
rischen Festsetzungen im Bebauungsplan.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Bebauungsplan | i.M. 1 : 500 |
| 2. Länge- und Querprofile der Straßen | i.M. 1 : 1000/1 : 100 + 1:100 |
| 3. Textliche Festsetzungen
-Bebauungsvorschriften- | |

Dem Bebauungsplan sind beigelegt:

1. Begründung
2. Übersichtsplan i.M. 1 : 5000

§ 3

Aufhebung seitheriger Festsetzungen

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans werden alle seither geltenden bebau-
ungsplanmäßigen Festsetzungen aufgehoben.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO
erzogenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 5

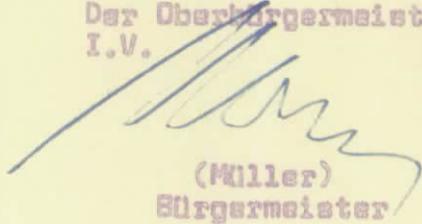
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

6. April 1977

Villingen-Schwenningen, den

Der Oberbürgermeister
i.V.



(Müller)
Bürgermeister



Genehmigung erfolgt unter Auflagen
siehe Erlaß Nr. 13/24/0225/111 vom 12. Okt. 1977

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 18. Aug. 1976
(BGBL. I S. 2256)
Regierungspräsidium Freiburg
Freiburg i.Br., den 12. Okt. 1977



Im Auftrag

